

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Ankauf von Pferden für die Militärverwaltung im Januar/Februar 1924.

Im Auftrage des eidg. Militärdepartements werden im Jahre 1924 an nachbezeichneten Tagen und Plätzen Pferde für die eidg. Pferderegianstalt und für das Depot der Artillerie-Bundespferde angekauft:

in Colombier (aus Allées)	22. Januar,	11	Uhr,
„ Tavannes (Gare)	23. „	11	„
„ Pruntrut (Champ de foire)	24. „	8 ¹ / ₂	„
„ Lausanne (Place du Tunnel)	25. „	9 ¹ / ₂	„
„ Romont (Champ de foire)	25. „	14 ¹ / ₂	„
„ Langnau i. E. (beim Bahnhof)	28. „	13 ¹ / ₂	„
„ Bern (Schützenmatte)	29. „	9	„
„ Huttwil (alter Viehmarktplatz)	30. „	13 ¹ / ₂	„
„ Burgdorf (Schützenmatte)	31. „	10	„
„ Kerzers (Marktplatz)	1. Februar,	10	Uhr,
„ Luzern (Kasernenstallungen)	5. „	9	„
„ Schwyz (beim neuen Schulhaus)	5. „	13 ¹ / ₂	„
„ Einsiedeln (Klosterhof)	6. „	11	„
„ Altstätten, St. G. (beim Löwen)	7. „	10 ¹ / ₄	„
„ Buchs, St. G. (Traube)	7. „	14 ¹ / ₂	„
„ Thun (alte Regie)	8. „	14 ¹ / ₂	„

Ankaufsbedingungen.

I. Pferde für die Pferderegianstalt.

1. Die Pferde müssen die Formen und Eigenschaften eines guten Reitpferdes haben, mit korrektem Gang und Stand, von Bundeshengsten oder sonst vom Bunde anerkannten Hengsten abstammen und sowohl von Vater- als auch von Mutterseite der Veredlungszucht (Halblut) angehören.

2. Die Pferde sollen 4 Jahre alt sein (Geburtsschein vom Jahre 1920). Das Stockmass soll im Minimum 154 cm betragen, mit Eisen.

3. Die Abstammung muss durch Abgabe der Geburtsscheine ausgewiesen werden.

4. Sollte bei der Kontrollierung dieser Geburtsscheine durch die Abteilung Landwirtschaft des schweiz. Volkswirtschaftsdepartements eine Unregelmässigkeit sich zeigen, so ist der Verkäufer verpflichtet, das Pferd sofort gegen Rückerstattung des Kaufpreises an seinem Standort an die Hand zu nehmen. Ebenso wenn ein Pferd sich innert 14 Tagen als Beisser oder Schläger zeigt oder demselben sonst von dem in Artikel 71 des Verwaltungsreglements erwähnten Krankheiten oder Schäden anhaften sollten. Wenn sich ein Pferd im Laufe des Jahres als trächtig erweisen sollte, so hat der Verkäufer dasselbe zu jeder Zeit gegen Erlegung des Kaufpreises zurückzunehmen.

II. Pferde für das Depot der Artillerie-Bundespferde.

Die Pferde müssen die Formen und Eigenschaften eines guten, auch zum Reiten geeigneten Artilleriepferdes haben und ein Stockmass von mindestens 155 cm aufweisen. Für den Ankauf für dieses Depot kommen nur Pferde in Frage, die im Alter von 5, 6 und 7 Jahren stehen und von Bundeshengsten oder vom Bunde anerkannten Hengsten abstammen.

Es werden nur Pferde mit Abstammungsnachweis angekauft.

Im weitern gelten auch für diese Pferde die sub 3 und 4 für den Ankauf von Regioremonten aufgestellten Bedingungen.

Thun, den 26. Dezember 1923.

Direktion der eidg. Pferderegianstalt.

Änderungen

im

Bestände der Auswanderungsagenturen und ihrer Unteragenten während des IV. Quartals 1923.

Folgende Patente sind erloschen:

Am 12. November 1923 das des Herrn *Francis Fert*, Geschäftsführer der Auswanderungsagentur *E. Blenk* in Genf.

Am 20. November 1923 das des Herrn *Viktor Klaus*, Geschäftsführer der Auswanderungsagentur *Rommel & Cie.* in Basel.

Am 20. November 1923 das des Herrn *Gottfried Götz*, Geschäftsführer der Auswanderungsagentur *Danzas & Cie.* in Basel.

Am 31. Dezember 1923 das des Herrn *Arnold G. Staub* in Zürich.

Patente zum Betrieb einer Auswanderungsagentur sind erteilt worden:

Am 23. Oktober 1923 Herrn *Max F. Sutermeister* in Zürich.

Am 1. November 1923 den Herren *Paul Kehrli* und *Albert Oeler*, Geschäftsführer der Auswanderungsagentur *Kehrli & Oeler* in Bern.

Am 12. November 1923 Herrn *Francis Fert*, Geschäftsführer der Auswanderungsagentur *C. Blenk, Fert & Cie.* in Genf.

Am 20. November 1923 den Herren *Gottfried Götz* und *Viktor Klaus*, Geschäftsführer der Auswanderungsagentur *Danzas & Cie.* in Basel.

Als Unteragenten sind angestellt worden:

Von der Agentur G. L. Henneberg in Genf:

Paul Meyer in Genf.

Von der Agentur Schweiz-Italien in Zürich:

Max Suter in Aarau.

Guido Fraschina in Luzern.

Von der Agentur Columbia in Basel:

Andreas Huber in Altdorf.

Von der Agentur Danzas & Cie. in Basel:

Eduard Weissenbach in Basel.

Von der Agentur Société de Transports et Entrepôts in Genf:
Friedrich Scheidegger in Lausanne.

Von der Agentur H. P. Attenberger in Zürich:
Anna Böttcher in Zürich.

Von der Agentur Hans Im Obersteg & Cie. in Basel:
Friedrich Rauber in Schaffhausen.

Von der Agentur C. M. Detleyn in Luzern:
Josefine Regine Thorner in St. Gallen.

Von der Agentur Meiss & Cie. in Zürich:
Walter Wölfer in Romanshorn.
Louis Erni in Solothurn.

Von der Agentur Kaiser & Cie. in Basel:
Huldreich Rüe-Fankhauser in Basel.

Als Unteragenten sind ausgetreten:

Aus der Agentur Rommel & Cie. in Basel
Friedrich Rauber in Basel.
Paul Kehrlı in Bern.
Albert Oeler in Bern.
Lucien Rouge in Lausanne.
Samuel Im Obersteg in St-Légier.
Hermann Ruedi in Unterhallau.
Ernst Wälchli in Luzern.
Karl Kälin in Luzern.
Martin Kälin in Willisau.
Theodor Widmer in St. Gallen.
Christian Schlegel in Buchs.
Walter Paul Glutz in Olten.
Pius Wallimann in Alpnach.
Viktor Klaus (Sohn) in Basel.

Aus der Agentur Société de Transports et Entrepôts in Genf:
Alois Wiget in Brunnen.
Martin Kurmann in Frutigen.
Hermann Müller-Roth in Brugg.
Francis Déthiollaz in Lausanne.

Aus der Agentur Hans Meiss in Zürich:
Ferdinand Rudolf in Zürich.

Aus der Agentur Meiss & Cie. in Zürich:

M. Lussi in Stans.

Aus der Agentur Hans Im Obersteg & Cie. in Basel:

Alfred Birrer in Schaffhausen.

Aus der Agentur C. M. Delley in Luzern:

Adolf Bürke in St. Gallen.

Aus der Agentur Zwiilchenbart in Basel:

Wilhelm Müller in Basel.

Aus der Agentur Schweiz-Italien in Zürich:

Emilio Wermuth in Locarno.

Aus der Agentur A. Kuoni in Zürich:

Aldo Riva in Lugano.

Von einer Agentur zu einer andern sind übergetreten:

Theodor Perrin in Neuenburg, August Chapuis in Lausanne, Joseph Marie Lehner in Granges (Wallis), Ferdinand Caluori in Altdorf, Othmar Walker in Wassen, Johann Merz in Aarau, Joseph Gebhard Karst in Chur, Ferdinand Kalin in Einsiedeln, Edmondo Kaech in Lugano, Emilie Leuenberger in Biel, Arnold Wegmann in Burgdorf, Ernst Aellen in Diemtigen, Georges Maitre in Pruntrut, von der erloschenen Agentur *Rommel & Cie.* zu der Agentur *Danzas & Cie.* in Basel;

Eugen Schuler in Winterthur, von der erloschenen Agentur *Rommel & Cie.* zu der Agentur *Hans Im Obersteg & Cie.* in Basel;

Friedrich Inderbitzin in Luzern von der Agentur *Arnold G. Staub* zu der Agentur *Max F. Sutermeister* in Zürich.

Ihr Domizil haben verlegt:

Joseph Marie Lehner (Agentur *Danzas & Cie.*) von Gampel nach Granges (Wallis).

Friedrich Inderbitzin (Agentur *Max Sutermeister*) von Luzern nach St. Moritz.

Bern, den 31. Dezember 1923.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Bei unterzeichneter Verwaltung ist ein **Sammelbändchen** (170 Seiten in 8°) erschienen über die

Bundesrechtspflege

(Organisationsgesetz, Bundeszivilprozess, Bundesstrafprozess).

Inhalt:

Vorwort.

1. BG. vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege, unter Berücksichtigung der durch die Bundesgesetze vom 28. Juni 1895, 24. Juni 1904, 6. Oktober 1911, 24. Juni 1919 und 25. Juni 1921 getroffenen Abänderungen
Ingress und Schlussbestimmungen zu diesen Gesetzen.
2. BG. vom 22. November 1850 über das Verfahren bei dem Bundesgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.
3. BG. vom 27. August 1851 über die Bundesstrafrechtspflege.
4. Verordnung des Bundesrates vom 25. Oktober 1902 betreffend die Organisation der eidgenössischen Schätzungskommissionen.
5. Reglement des Bundesgerichtes vom 5. Dezember 1902 für die eidgenössischen Schätzungskommissionen.
6. Reglement des Bundesrates vom 11. März 1910 betreffend die Entschädigungen der Schätzungskommissionen für das Expropriationsverfahren.
7. Reglement für das schweizerische Bundesgericht vom 26. März 1912.
8. Zusammenstellung der Bundesgesetze, welche Bestimmungen über die Bundesrechtspflege enthalten.

Nachdem am **1. November 1921** das Bundesgesetz betreffend die Abänderung des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom **22. März 1893** in Kraft getreten ist, in der amtlichen Sammlung jedoch nur der Wortlaut der abgeänderten Bestimmungen aufgenommen wurde, liegt zweifellos ein Bedürfnis nach einer Gesamtausgabe des Gesetzes vor, die den heute geltenden Text wiedergibt. Nebst dem Organisationsgesetz haben wir in dem Sammelbändchen auch die übrigen, aus obiger Inhaltsangabe ersichtlichen, das Verfahren vor dem Bundesgericht beschlagenden Vorschriften aufgenommen.

Preis steif broschiert Fr. 2. 50
(zuzüglich Porto und Nachnahmespesen).

Zu beziehen durch die

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1924
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.01.1924
Date	
Data	
Seite	127-134
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 942

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.